

## Informationsvorlage Nr. I-017/2019

**Einreicher:**

Dezernat 5/Amt 51

**Gegenstand:**

Tätigkeitsbericht der Kinder- und Jugendbeauftragten 2018

zur Kenntnis an	Sitzungstermine	Status öffentlich/ nicht öffentlich
Schul- und Sportausschuss	17.04.2019	nicht öffentlich
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	30.04.2019	nicht öffentlich
Sozialausschuss	02.05.2019	nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	07.05.2019	öffentlich
Behindertenbeirat	07.05.2019	nicht öffentlich
Stadtrat	15.05.2019	öffentlich

An der Erarbeitung der Vorlage wurden beteiligt:


*Ralph Burghart*

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Sachverhalt:****Tätigkeitsbericht der Kinder- und Jugendbeauftragten für das Jahr 2018****1. Ausgangslage**

Der Bericht zeigt den Einsatz der Interessenvertretung für Kinder und Jugendlichen in der Stadt Chemnitz. Ebenso ermöglicht es einen Einblick in die Netzwerkarbeit und das Schaffen von Allianzen zur Sicherung von Partizipation unter dem Aspekt des Schaffens von Familienfreundlichkeit.

**2. Tendenzen der Bevölkerungsentwicklung**

Nachfolgende Übersichten wurden der Interessenvertretung durch das Amt für Jugend und Familie zur Verfügung gestellt. Daraus ist ersichtlich, dass sich der Trend der steigenden Kinderzahlen in Chemnitz weiter fortsetzt.

**2.1 Kinder im Alter von 0 bis 11 Jahren**

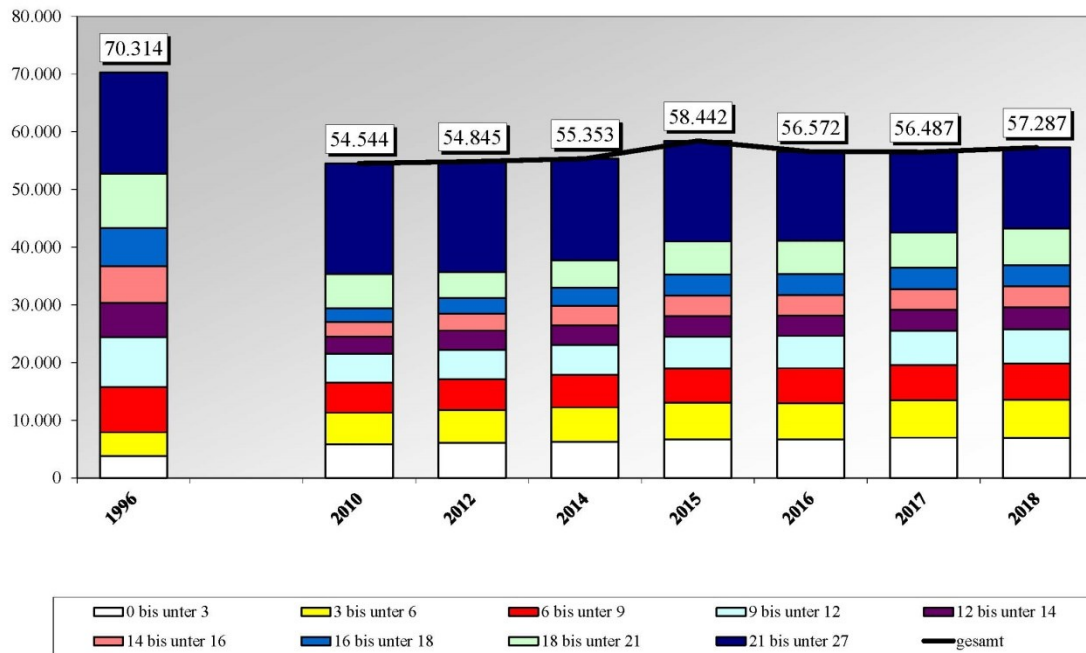
<b>Stichtag</b>	<b>wohnhafte Kinder von 1 bis unter 3 Jahren</b>	<b>wohnhafte Kinder von 3 bis unter 7 Jahren</b>	<b>wohnhafte Kinder von 7 bis unter 11 Jahren</b>	<b>wohnhafte Kinder gesamt</b>
30.06.2017	4 526	8 490	7 832	20 848
30.06.2018	4 708	8 684	8 063	21 455
<b>Zuwachs gesamt</b>	182	194	231	607

Quelle: Amt für Informationsverarbeitung

Nach Auswertung der statistischen Daten des Amtes für Informationsverarbeitung der Stadt Chemnitz haben sich die wohnhaften Kinder im Alter von 1 bis unter 11 Jahren vom 30.06.2017 bis zum 30.06.2018 um 607 Kinder erhöht. Der Zuwachs an Kindern ist in allen Altersgruppen gegeben.

## 2.2 Kinder und Jugendliche

Bevölkerungsentwicklung der 0- bis unter 27-Jährigen in Chemnitz



Quelle: Amt für Informationsverarbeitung

Die aufgeführten Daten zeigen, dass die Kinderzahl in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen ist.

### 3. Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen

Zur Sicherung der Weiterführung der Interessenvertretung hat die Kinder- und Jugendbeauftragte in themenbezogenen Arbeitsgruppen und/oder bei Projektgestaltungen mitgewirkt. Damit bündelte und artikuliert sie das Anliegen und die Interessen von Kindern und Familien.

- Komplexe Hilfen, enge Zusammenarbeit/Projektgestaltung, Unterstützung der Netzwerkarbeit der Frühe Hilfen, Mitwirkung bei Fachtagen, Suchen nach weiteren Bündnispartnern
- Schulwegsicherung und Mitwirkung beim Schulwegsicherungstag
- AG Schulnetzplanung
- Spielplatzgestaltung
- Runder Tisch Jugendhilfe
- Kinderschutzforum, Unterstützung des Amtes für Jugend und Familie
- Familienfreundlichkeit mit der TU Chemnitz stärken/ durch die Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Chancengleichheit und der Gleichstellungsbeauftragten Frau Kepsch
- Kinder- und Jugendsprechstunde mit Netzwerkpartnern und den Trägern der Kinder- und Jugendarbeit

- Projektleitung beim Projekt „Chemnitzer Familien in Bewegung“
- Unterstützung der Stiftung „Johanneum“, mit der Entgegennahme der Spende von 875 Spielen von SPIKA für das Stadtjubiläum
- Grundschul- und Jugendkonferenz
- Arbeitskreis „Häusliche Gewalt“
- Teilnahme am Fachtag „Risikofaktor Jugend“ der AWO
- Mitwirkung beim Workshop zum Filmfestival „Schlingel“
- Kinder- und Familienfonds
- Arbeitsgemeinschaft Rad-/Fußwegstrategien
- Kriminalpräventiver Rat
- Stabsstelle Strategieentwicklung
- Mobilitätswoche
- Ansprechpartner für Eltern und Kinder zur Sicherung der Interessenvertretung.

#### **4. Bau und Gestaltung**

Entwicklung themenbezogener innovativer Handlungsansätze wurde mit den Fachämtern im Prozess der Beteiligungen geformt und mitgestaltet. In Kooperation mit Netzwerkpartnern wurde im Berichtsjahr die Beteiligung in folgenden Projekten weitergeführt:

- Spiel- und Freizeitanlagen, Schulhofprogramm
- Bürgerbeteiligungsprozess im Rahmen der Konzeptionsvorlage „Grünflächen und Spielplätze“

Beteiligungen unabhängig der Konzeptentwicklung:

- Falkeplatz
- Straße Usti nad Labem
- Grüna
- Otto-Werner-Garten
- verschiedene Schulhöfe
- Blücherplatz
- Rosenplatz

Morgenstadt - Wie will ich in Chemnitz leben, wenn ich... alt bin? Ich entdecke meine Stadt

Schülerinnen und Schüler wirken im Schuljahr 2018/19 im Rahmen eines wöchentlichen Termins in dieser Projektarbeit mit. Die Anzahl ist stabil und altersgemischt.

## 5. Kinder- und Jugendbeteiligung

Der „**Tatort Stadtrat**“ wurde unter Einbindung der Stadträte durch die Gleichstellungsbeauftragte Frau Hamann organisiert. Die Kinder- und Jugendbeauftragte unterstützte diese Veranstaltung. Das Schaffen von Chancengleichheit stand im Mittelpunkt des Abends. Die Zielgruppe im Alter von 12 bis 20 Jahren diskutierte über „lebensnahe Themen“ der Stadt. Es wurde der Schwerpunkt „Nahverkehr von Chemnitz und Umgebung“ aufgegriffen.

Die **Grundschulkonferenz** fand am 30.10.2018 im Stadtverordnetensaal des Rathauses statt. In unterschiedlichen Workshops konnten die Kinder erleben, wie wichtig Beteiligung ist und welche Bedeutung, Möglichkeiten, aber auch Grenzen sie im Schulalltag findet. Durch die Mitwirkung aller Netzwerkpartner und besonders durch die Unterstützung der Grundschulen und der Schulsozialarbeit konnten 110 Kinder an der Konferenz teilnehmen. Die Schüler/-innen tauschten sich zu den Themen Gesundheit, Spiel und Gewalt aus. „Murmelrunden“ waren eine neue Idee für die Schülerinnen und Schüler, welche die Kinder in der Schule gestalten wollen.

Die **BeteiligungsAG** unter der Federführung der Jugendhilfeplanung setzt sich aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen zusammen. Zur Umsetzung der Kinder- und Jugendbeteiligung in der Stadt Chemnitz tagte die AG monatlich. Wie Jugendbeteiligung in Chemnitz gelingend gestaltet werden kann, wurde diskutiert, definiert. Definition ist nur ein Baustein. Ideen und Machbarkeiten von Beteiligungen werden im neuen Berichtsjahr zum Thema werden.

## 6. Lokales Bündnis Chemnitz

Die Steuerungsgruppe tagte vierteljährlich und stimmte sich zu Themen, Veranstaltungen und Kooperationen ab. Familienfreundlichkeit stand bei den Arbeitsabsprachen im Mittelpunkt. Die Koordination der Bündnisarbeit wurde in der Koordination neu strukturiert.

Immer um den 15. Mai organisieren die Bündnispartner Aktionen zur Familienfreundlichkeit. Neben dem Stadtsporthund unterstützte in diesem Jahr die EU-Stelle diese Bundesinitiative. Herzlichen Dank für das Einbringen.

### Veranstaltungsauszug der Bündnispartner des Lokalen Bündnisses für Familien Chemnitz 2018

Datum	Veranstaltung	Ort
19. Januar 2018	„Unternehmerfrühstück: Kita-Situation in Chemnitz“	TU Chemnitz
8. März 2018	„Erfolgsfaktor Familie IHK“	IHK Chemnitz
14. Mai 2018	Kinderfreundliche Strukturen für freie Träger der Jugendhilfe	Das Tietz, Chemnitz
25. Mai 2018	Nachbarschaftsfest „Familiientag“	Marktplatz, Rosenhof Chemnitz
7. Juni 2018	„Einstellungssache - Jobs für junge Eltern“	IHK Chemnitz
30. September 2018	„Chemnitzer Familien in Bewegung“	Küchwald Chemnitz
5. Oktober 2018	Fachtag „Familienfreundlichkeit“	Pumpwerk eins, Chemnitz

## **7. Anlaufstellen für Kinder und Jugendliche**

### ➤ **Projekte zur Gesundheitsförderung**

- Mitwirkung in der Arbeitsgruppe Kommunale Gesundheitsförderung
- Gesundheitstag in Gablenzer Oberschule
- Gesundheitsprojekt in Grund- und Oberschulen
- Zusammenarbeit mit der Suchtkoordinatorin

### ➤ **Chemnitz entdecken und erleben**

Pünktlich zum Ferienstart am 02.07.2018 wurden Schüler der Stadt Chemnitz eingeladen und konnten die Stadt erforschen. Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 3 und 4 der Heinrich-Heine-Grundschule, der Annen-Grundschule, der Valentina-Tereschkowa-Grundschule, Charles-Darwin-Grundschule und der Oberen-Luisen-Grundschule erhielten die Gelegenheit, ihre Heimatstadt auf ungewöhnliche Art zu entdecken. 10 Uhr empfing die Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig die interessierten Schülerinnen und Schüler im Rathaus. Es war für die Kinder eine großartige Sache. Die persönliche Führung der Oberbürgermeisterin war noch am späten Abend Gesprächsstoff der Schülerinnen und Schüler. Die Oberbürgermeisterin beantwortete alle Fragen, auch die von den Scouts, welche das Projekt unterstützen. Sie hatte sogar ein Autogramm von Kraftklub im Büro. Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert. Fragen wie „Macht Ihnen Ihre Arbeit Spaß?“ oder „Wollten Sie schon immer Oberbürgermeisterin werden?“ waren für die Kinder interessant. Eines stand für die Schülerinnen und Schüler fest: Ehrgeizig seine Ziele zu verfolgen, bringt was. Nach dem Gespräch im Rathaus zeigten die Grundschüler ihre Ausarbeitungen zu Georgius Agricola, zum Roten Turm, zum Rathaus und zu den Pinguinen. Die Heimatstadt auf diese Weise zu entdecken, war großartig und anspruchsvoll für jeden. Am Nachmittag gondelten die Schülerinnen und Schüler über den Schloßteich, bevor sie im Küchwald im Schullandheim übernachteten.

Der 2. Tag war geprägt von erlebnispädagogischen Aktionen im Kosmonautenzentrum/ Hochseilgarten Chemnitz. Die Fahrt endete mit strahlenden Augen und dem Wunsch, im nächsten Jahr wieder mitfahren zu dürfen.

### ➤ **Kinderstadt**

Das Projekt Kinderstadt wurde vom Schloßbergverein pünktlich zum Stadtjubiläum gestartet. Über die gesamten Sommerferien hatten Chemnitzer Kinder die Möglichkeit, im Küchwald eine Stadt nur für sich selbst zu bauen, zu gestalten und zu verwalten.

Da durfte die Unterstützung der Kinder- und Jugendbeauftragten nicht fehlen. Gemeinsam mit dem Gesundheitsamt wurde das Projekt unterstützt. Für alle Mitwirkenden war es anspruchsvoll, das Projekt kindgerecht umzusetzen. Dafür meinen Dank und meine Hochachtung an alle Projektpartner und besonders an den Trägerverein Auxilium.

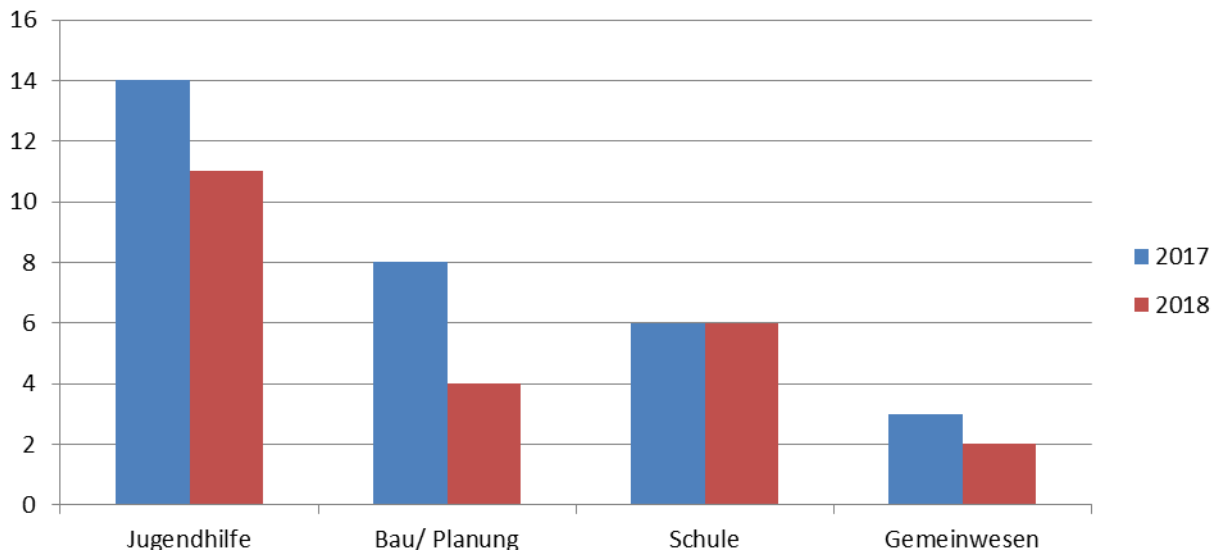
### ➤ **Politik Meets Kids**

Gemeinsam mit der Migrationsbeauftragten, dem Netzwerk für Kultur und Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit wurde das Projekt „Politik Meets Kids“ umgesetzt. Grundschulkinder sollten nach dem Stadtfest die Möglichkeit erhalten, ihre Sorgen und Nöte zu benennen. Das Gespräch fand am 21.09.2018 in der Charles-Darwin-Grundschule statt. Die Themen der Kinder wurden gemeinsam mit Vertreter/-innen aus dem Stadtrat diskutiert. Die aufgeführten Sichtweisen der Kinder wurden ebenfalls an Fachämter weitergeleitet.

1. Kinder wünschen sich einerseits, dass die Spielplätze, die gesperrt sind, schneller repariert werden und andererseits insgesamt mehr Spielplätze.
2. Beispiel: der Spielplatz Max-Müller-Straße 23/Ecke Arno-Schreiter-Straße wäre nach Angaben der Kinder einer der schönsten Spielplätze. Allerdings sind wohl Teile des Spielplatzes derzeit abgesperrt und können nicht genutzt werden, das sollte sich bald ändern.
3. Für die Spielplätze wünschen sich die Kinder mehr Rutschen, Schaukeln und Tischtennisplatten.
4. Auch der Sport- und Spielplatz an der Charles-Darwin-GS ist für die Kinder nicht ausreichend (Sportplatz scheinbar eine Buckelpiste).
5. Die Kinder waren außerdem der Meinung, dass aufgrund der unerlaubten Graffiti-Schmierereien an vielen Stellen in der Stadt mehr legale Flächen zur Verfügung gestellt werden müssten, damit Kinder und Jugendliche sich dort mit ihrer Graffiti-Kunst austoben können.
6. Weiterhin sind den Kindern überall zu viele Baustellen. An jeder Ecke würde gebaut und man muss viele Umwege fahren, um irgendwohin zu kommen.
7. Die Kinder hat auch das Geschehen im September 2018 in Chemnitz sehr bewegt: „Die Menschen sollten ihrer Meinung nach keine Messer mehr mitnehmen dürfen und alle sollen sich nur mit Worten streiten.“

## 8. Beschwerden

**Anfragen an die Kinder- und Jugendbeauftragte**



Die Beschwerdeführer sprachen in unterschiedlichen Situationen bei der Kinder- und Jugendbeauftragten vor. Im Jahr 2018 gab es einen leichten Rückgang der Beschwerden zu bemerken. In der Bearbeitung zeigte sich der achtsame und ressourcenorientierte Umgang der Verwaltung mit der Umsetzung von Kinderrechten. Innerhalb von kurzen Zeiträumen wurden die Belange aufgegriffen und es wurde angestrebt, die Beschwerden auszuräumen.

## **9. Ausblick**

Mit Unterstützung der Bundesarbeitsgemeinschaft und dem Netzwerk „Kinderinteressenvertretung Mittelsachsen“ setzt sich die Kinder- und Jugendbeauftragte weiterhin für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention ein. Sie ist bestrebt, das Ansehen der Stadt Chemnitz zu stärken und sich für die Umsetzung - Kinderrechte ins Grundgesetz - mit einzusetzen. Das Mitwirken in den Arbeitskreisen, Fachtagen und bundesweiten Netzwerken ist ein Selbstverständnis ihres Arbeitshandelns.

Die Stärkung der Kinder- und Jugendbeteiligung ist dabei ein zentraler Faktor in der Stadt Chemnitz. Allein das Fortführen der Arbeit der Kinder- und Jugendbeauftragten reicht dabei nicht aus. Neben einer weiteren personellen Ressource und/oder dem Fortführen der BeteiligungsAG bedarf es dem Bewusstsein und Willen aller Partner, Jugendbeteiligung in Entscheidungen einzubinden.

Unabhängig von der Verwaltung bietet die Kinder- und Jugendbeauftragte den Trägern der Jugendhilfe sowie Schulen an, dass sie in pädagogischen Prozessen berät, Kinderrechte vertritt, Konflikte managt und/oder Unterstützerin für herausfordernde Situationen in den pädagogischen Einrichtungen ist. Darüber hinaus wird die Kinder- und Jugendbeauftragte Netzwerkpartner bei der Umsetzung von Projekten unterstützen.

Das Schaffen von Familienfreundlichkeit wird durch das Knüpfen von Netzwerken auf breite Schultern verteilt und kann in der Stadt Chemnitz weiter gestärkt und vorgebracht werden.

## **Ausblick zur Projektarbeit für das Jahr 2019 und die neue Legislaturperiode**

### **Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen**

Die Mitwirkung in den Projekten sollte fortgeführt werden. Dabei ist das Einbringen der Interessen der Zielgruppe in den jeweiligen Fachämtern eine Grundlage des Aufgabenverständnisses. Möglichkeiten dazu sind von den Fachämtern geschaffen. Die vorhandenen Projektpartner sollen und können für diese Umsetzung eingebunden werden.

### **Bau und Gestaltung**

Mit der Neuausrichtung der Kinder- und Jugendbeteiligung ist die Gestaltung des Mitbestimmungsprozesses in eine wirkungsvolle Form getreten. Dies ist zur Stärkung der Stadt Chemnitz fortzuführen. Meine Mitwirkung in diesem Prozess sichere ich zu.

Der Dialog als Selbstverständnis unterstreicht seit dem Inkrafttreten des 7-Punkte-Planes den Mitwirkungsprozess in Chemnitz erheblich. Hier heißt es „....In konkreten Projekten will die Oberbürgermeisterin Frau Ludwig zudem Bürger unterschiedlicher Generationen und politischer Einstellungen mehr ins Gespräch bringen. Über sogenannte Bürgerplattformen will sie zudem erreichen, dass die Interessen der Stadtteile besser zum Tragen kommen....“ Dieser Plan verpflichtet uns zu einem wirkungsvollen Dialog.

### **Kinder- und Jugendbeteiligung**

Die Neugestaltung der Kinder- und Jugendbeteiligung ist die Umsetzung der Rechtsgrundlage aus der sächsischen Gemeindeordnung. Die begonnene maßgeschneiderte Form in und für Chemnitzer Heranwachsende ist freiwillig und flexibel. Einfach eine Herzenssache. Jeder Chemnitzer Bürger wird dafür mit Geduld und Ideenreichtum gebraucht und letztlich gefordert. Dies ist aus dem fachlichen Verständnis heraus sehr wertschätzend gegenüber den Kindern und Jugendlichen.



Gestalten von Beteiligungen ist und bleibt ein im Wandel befindlicher Kommunikationsprozess. Ideen und Erfahrungen mit einzubringen und aufzugreifen ist ein Selbstverständnis.

Zeitgleich begann die Arbeit der Arbeitsgruppe „Grundschulkonferenz“. Der Rahmen der Grundschulkonferenz unter dem Aspekt „Wecken des Demokratieverständnisses auch schon bei Grundschulkindern“ ist neu zu strukturieren. Der Prozess steht unter der Leitung der Kinder- und Jugendbeauftragten mit Unterstützung der Netzwerkpartner am Anfang.

### **Anlaufstellen für Kinder und Jugendliche**

Das Fortführen und Entwickeln der bereits etablierten Projekte ist zur Sicherung der Interessenvertretung in Chemnitz wichtig.

Projekte „Wie sehe ich mein Leben in Chemnitz im Jahre 2040?“ oder auch „Cool Kids“ wurden in der zurückliegenden Legislaturperiode angefangen und sollten weitergeführt werden. Diese Ausdrucksform der Beschwerde ist auf die Zielgruppe abgestimmt und altersentsprechend. Zur dauerhaften Etablierung von Projekten wie „Chemnitz entdecken und erleben“, „Kinderkümmerkasten“, um nur zwei Beispiele zu benennen, ist eine kontinuierliche Zusammenarbeit der Netzwerkpartner und der Kinder- und Jugendbeauftragten wünschenswert. Nur so kann Ombudschafft sichergestellt werden.